



## Die Katastrophe für unser Gemeinde heißt K 7743 neu!

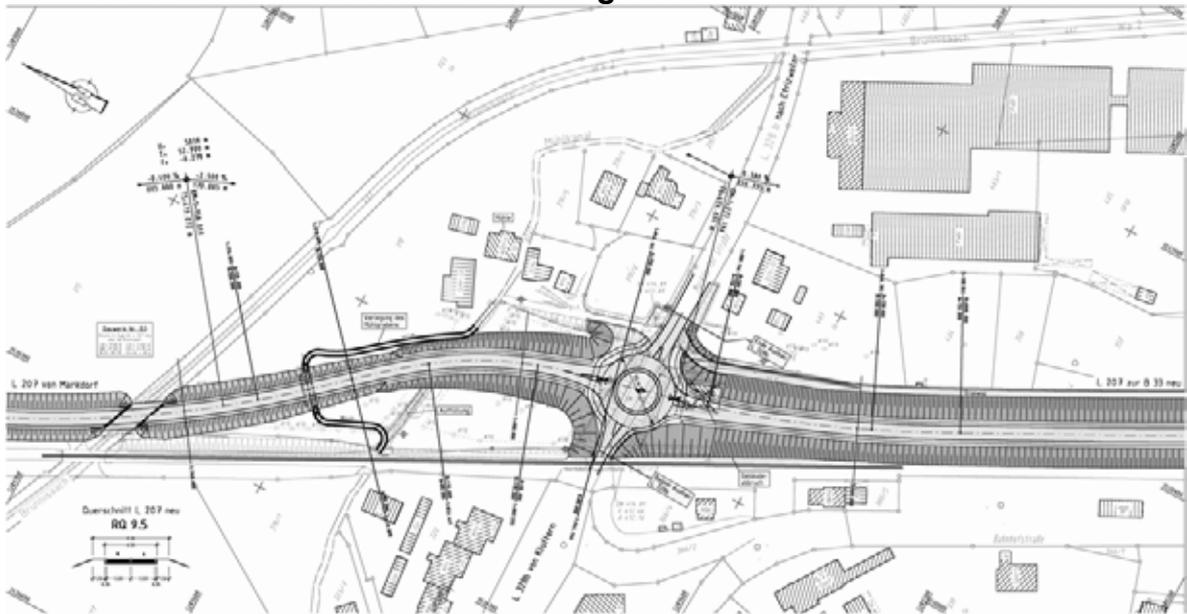
Wie kann Herr Kohler vom Straßenbauamt Überlingen in einem Abwägungsprozess zu dem für Kluftern katastrophalen Ergebnis kommen, dass die K7743 neu im Vergleich zur K7742 (Müllstraße) und Bauerntasse die „konfliktärmste Trasse“ darstellt? Warum wurde die Schutzwürdigkeit der weitgehend unbewohnten Trassenführung der K7742 und der völlig unbewohnten Trassenführung der Landwirte durch Fichtenmonokulturen offenbar ein höherer Rang eingeräumt als den schutzwürdigen Interessen Klufturner Bewohner?

Die K7743 ist doppelt so teuer wie der Ausbau der K7742 und hat einen ca. 30% höheren Flächenverbrauch. Warum spielen diese bedeutenden Konfliktherde in Zeiten immer knapper werdenden Haushaltsmitteln und ständig steigenden Problemen mit der fortschreitenden Flächenversiegelung plötzlich eine untergeordnete Rolle?

**Die Auswirkungen dieser Nichtbeachtung der Klufturner Interessen sind katastrophal:**

- Trotz einer Tieferlegung der Trasse K7743 unter Bahndammniveau wird sich der **Lärm- und Schadstoffteppich** verursacht von 20.000Kfz/Tag in ganz Klufturn ausbreiten.
- Durch **drei Nadelöhr-Monstrums** namens **Wagner-Kreisel, Kreisel an der Bahnunterführung und Efrizweiler/Spaltensteiner-Kreisel** werden ca.30.000 – 40.000 Kfz/Tag geschleust, die massiven Lärm und Abgase für ganz Klufturn erzeugen.
- Trotz einer Schließung der Landstraße L328b von Efrizweiler nach Spaltenstein werden **in Efrizweiler keine paradiesischen Zustände** eintreten, da mit einer enormen Lärm- und Schadstoffzunahmen durch die B31neu und K7743 neu zu rechnen ist.
- Unsere unmittelbar **wertvollen Naherholungsgebiete** Letten, Riedheimerstraße, Im Winkel, Efrizweiler-Riedern und Eichenmühle werden **zerstört**.
- Trotz der schon bestehenden Eisenbahnlinie wird die **Trennwirkung** zwischen den Ortsteilen Klufturn und Efrizweiler **stark zunehmen**.
- **Der größte Entlastungseffekt** mit dem Bau der K7743 bekommt nicht unsere Ortsdurchfahrt, sondern **die K7742 (Müllstraße)**.

## Plan vom Kreisel an der Bahnunterführung



- Der im Durchmesser 35 Meter große Kreisverkehr (Nadelöhr-Monstrum) wird zu einer schwerwiegenden zusätzlichen Belastung Efrizweilers führen und mindestens 110 Wohneinheiten Klufferns (Ein-/Mehrfamilien-Häuser sowie IMMO-Wohnanlage) im unmittelbaren Umfeld extrem belasten.
- Dieser nach vier Seiten offene Kreisverkehr, durch den sich über 27.000 Fahrzeuge täglich quälen sollen, ist allein schon bezüglich der Lärmerzeugung (neben Schadstoff-Emissionen) in keiner Weise abzuschirmen.
- Vor dem Kreisverkehr werden die auf den geraden Teilstrecken der K7743 schnell fahrenden Fahrzeuge abgebremst und danach wieder beschleunigt. Stauungen und zähflüssige Verkehrsführung sind hier vorprogrammiert, welche Efrizweiler ebenso wie Kluffern treffen werden (Rückstau im Bereich der L328b, L207 jetzige Ortsdurchfahrt) sowie der K 7743 neu.
- Im Gegensatz zu meterhohen senkrechten Schallschutz-Wänden (wie bei der Ortsumfahrung Meersburg) sind schräge Bahnböschungen bzw. Erdwälle wenig geeignet, die Ausbreitung von Schallwellen wirksam zu behindern.

Vorankündigung: **Besichtigungstermin „Efrizweiler Viadukt“**

Am Sonntag, **23. März 2003** wird von **14.00 –17.00 Uhr** am Ortsausgang Efrizweiler/Spaltenstein das geplante Viadukt in seiner gesamten Länge und Höhe zu besichtigen sein.

Vereinsvorstand:

Bernhard Kettner, Elke und Artur Rudolf (Lipbach)  
Walter Zacke, Jürgen Hess (Kluffern)  
Alois Henrichs, Gerhard Schwaderer, Hatto Enslé (Efrizweiler)

Internet:

[www.prokluffern.de](http://www.prokluffern.de)

Bankverbindung:

„Pro Kluffern“, Sparkasse Bodensee (BLZ 651 500 40), Kto.-Nr. 35 63 362

V.i.S.d.P.:

Günter Breitmeier, Walter Zacke